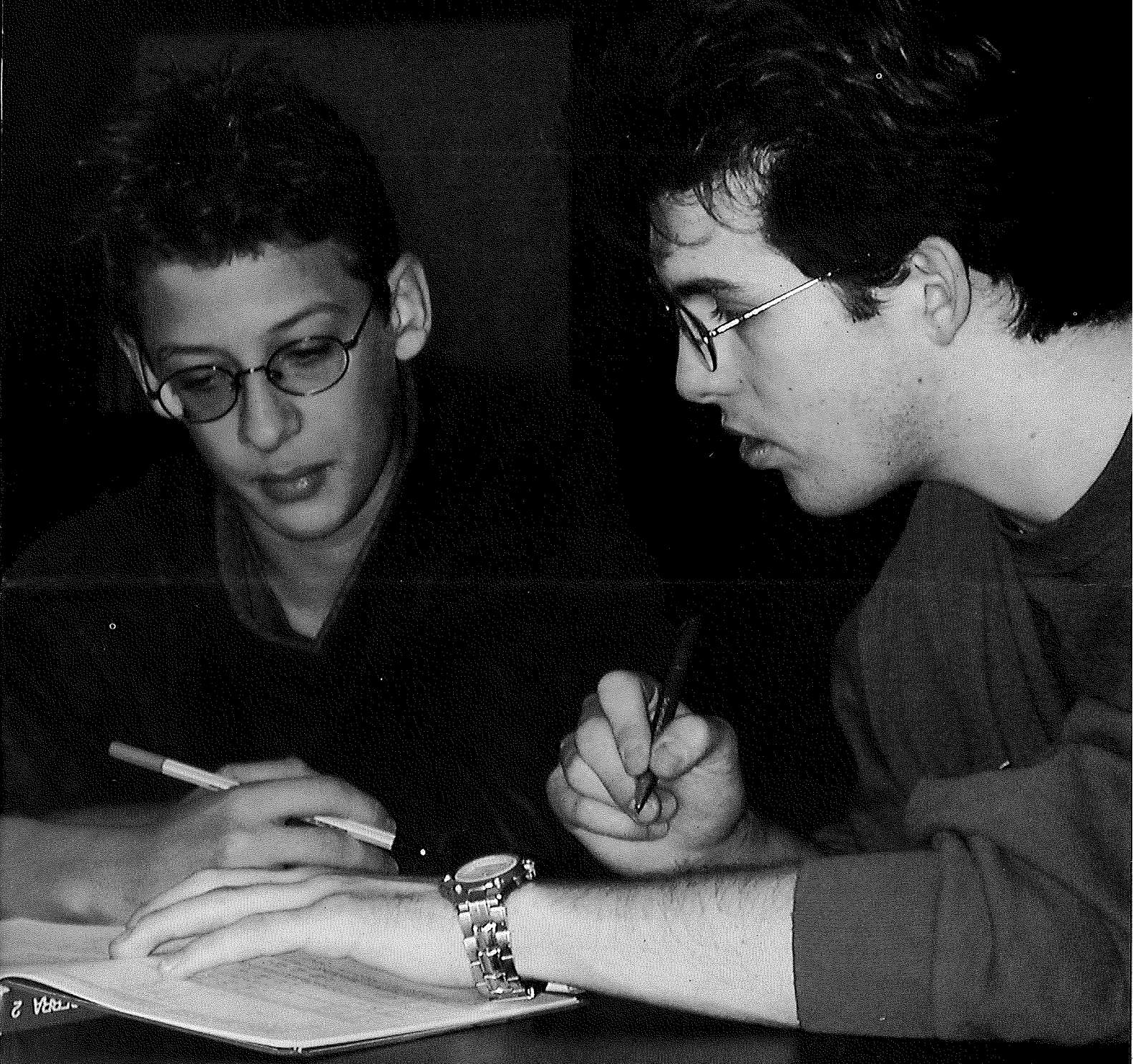
jahresbericht2002

CEVI ZÜRICH Cevi Zentrum Glockenhof, Sihlstrasse 33, Postfach, 8021 Zürich, gloggi@cevi.ch, Telefon 01 213 20 57, Postkonto 80-1050-3



Wir freuen uns darüber, was im Jahr 2002 an Erfreulichem geschehen und entstehen durfte im Cevi Zürich. Dankbar sind wir den vielen Mitarbeitenden, die diese Entwicklung mitgetragen haben. Im vorliegenden Jahresbericht wollen wir gezielt einige Schwerpunkte herausgreifen, über die wir etwas ausführlicher berichten.

SEA Ehrenkodex

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
VERDIENT VERTRAUEN
MÉRITE CONFIANCE
MERITA FIDUCIA

In**Bewegung**

In seinem Buch über die Anfänge unserer Bewegung beschreibt Sigfried Fischer: «... im Zentrum aller Überlegungen stand der verstädterte Mensch mit seinem Bedürfnis nach Heimat, Gesundheit, Bildung und einer alle materiellen Dinge übersteigenden sinngebenden Geborgenheit im Glauben.»[1]
Diese Grundidee erscheint mir grossartig und zeitlos. Von Beginn an bis heute stehen junge Menschen mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Zur Ganzheitlichkeit gehört Gott, da eine Beziehung zu ihm lebensbereichernd ist.
Damit treten wir in ein Spannungsfeld, das die Cevi-Arbeit prägt. Es ist für unser Werk überlebenswichtig, sich ständig zu wandeln, die Grundideen in veränderten Umständen erneut umzusetzen. Dazu ist es nötig, dass aus jeder Generation junge Menschen den Zugang zu Gott finden.
Im Cevi Zürich, überall in unserer Bewegung, stehen immer wieder Fragen an, die sich um diesen Sachverhalt drehen. Diese Fragen können verdrängt oder bewusst angegangen werden. Dabei können sich Meinungen widersprechen, um eine gemeinsame Lösung muss gerungen werden.
Folgende Fragen scheinen mir für unsere Tätigkeit zentral: Wie können wir unser Ziel, Menschen mit dem Evangelium vertraut zu machen, in einem sich wandelnden Umfeld erfüllen? Wer sind unsere Mitarbeitenden? Mit welchen Arbeitsformen sprechen wir heute junge Menschen an?
Einige Gedanken zu diesen Fragen:

... mit dem Evangelium vertraut machen.
Geprägt durch gesellschaftliche Einflüsse neigt die Jugendarbeit im Cevi heute dazu, sehr viel Aktivität zu organisieren. Dabei besteht die Gefahr, dass die Auseinandersetzung mit Glauben vernachlässigt wird.
In der Jungschararbeit wird ganzheitlich gearbeitet, wenn in den Programmen biblische Geschichten erlebt und dabei Rollenspiele, Technikelemente, spielerische sowie musische Inhalte eingebaut werden. Wichtig ist, dass die Leiter/innen sich in der Vorbereitung selber mit den biblischen Inhalten auseinandersetzen.
In andern Arbeitsfeldern ist es vielleicht schwieriger, Glaubensthemen anzusprechen, doch es ist keineswegs unmöglich. Es hängt letztlich von unserem Willen ab.
Bestimmt kann uns das Vorbild von Jesus weiterhelfen. Er wollte die Menschen für eine Freundschaft mit Gott gewinnen. Er begegnete ihnen in ihrer Welt und nahm sie ernst. Er ging auf ihre Bedürfnisse ein und half konkret, wo sie wollten. Er sprach durch sein Handeln und mit Worten. Es waren kaum grosse Reden. Er erzählte von Gott in einer unaufdringlichen Selbstverständlichkeit, die ermutigte, neugierig machte und zum Weiterdenken herausforderte. Er war glaubwürdig, weil Worte und Taten sich entsprachen.

... unsere Mitarbeitenden
Interessante Projekte sprechen Menschen an. Wichtig ist, ihnen genau zu erklären, was wir wollen und wohin wir gehen, was unsere Ziele sind. Dann können sich Interessenten offen entscheiden.
Wichtig ist auch, wie einladend wir sind. Dies hängt von unserer Kultur ab, der Art, wie wir Beziehungen pflegen.

... welche Arbeitsformen
Manchmal höre ich in Cevi Kreisen: «Wir haben es immer schon so gemacht!» Doch mir scheint: Was sich nicht entwickelt, ist zum Scheitern verurteilt. Traditionen können hilfreich sein und Halt geben. Sie können aber auch einengen, Kreativität behindern, Neues verunmöglichen. Anderseits sind zu schnelle Veränderungen schädlich, weil sie verunsichern und viel verloren gehen kann.
Wir sind herausgefordert, Mensch und Gesellschaft zu beobachten, zu schauen, welches heute die Bedürfnisse sind. Viele Bedürfnisse bleiben gleich, doch es kann sich die Art verändern, wie sie befriedigt werden oder vernachlässigt sind. So entdecken wir neue Herausforderungen. Es ist eine Qualität des Cevi, immer wieder Wege zu finden, junge Menschen anzusprechen und sie zu fördern.
Vieles lässt sich organisieren, doch längst nicht alles. Hier beginnt das Vertrauen auf Gott, der aus dem Nichts, Dinge ins Leben rufen kann. Ich träume davon, dass viele Menschen in unserem Werk von der liebenden Kraft von Christus ergriffen werden und im Vertrauen auf ihn handeln.

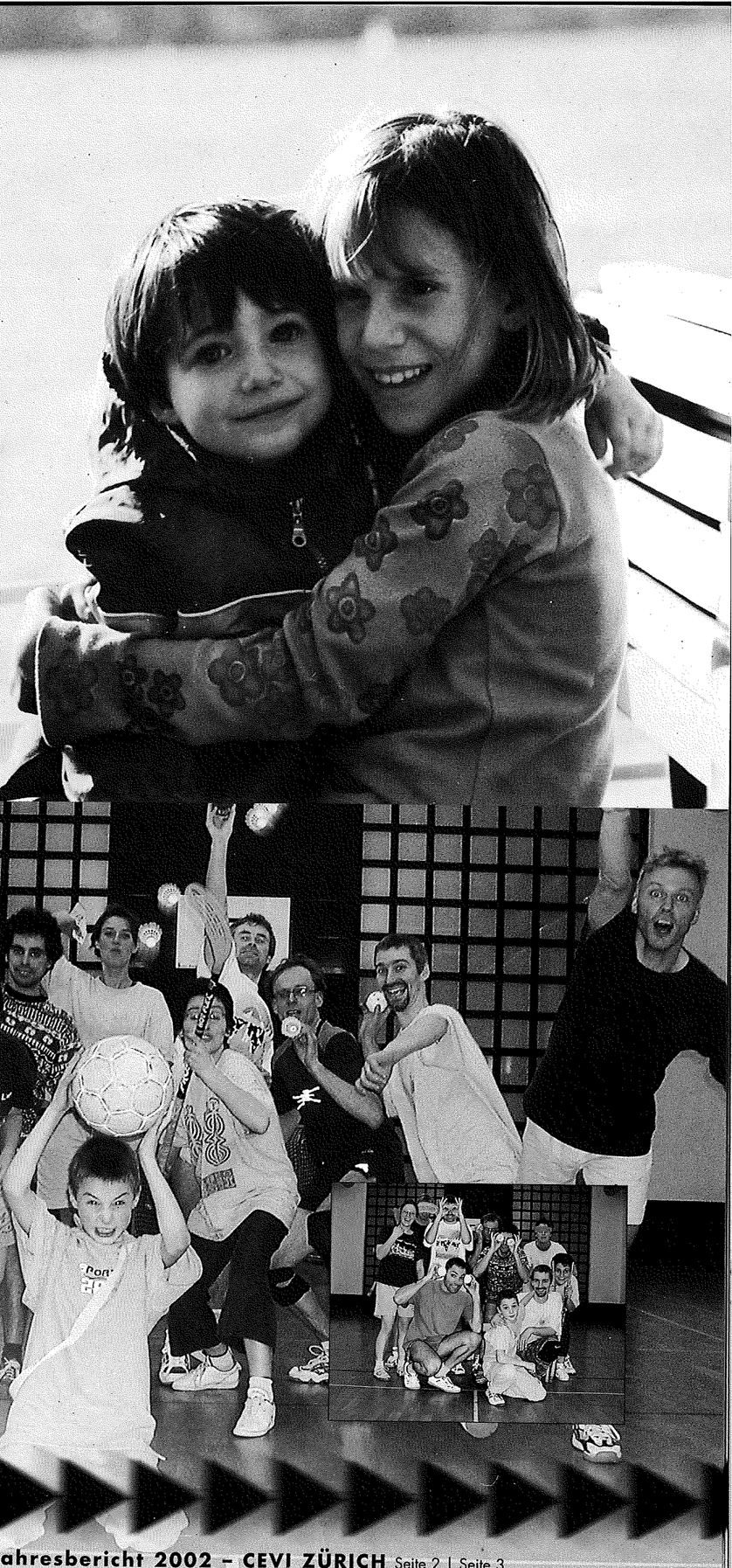
Johannes Wey

1 Sigfried Fischer, Die Grösse des kleinen Anfangs, CVJM-Westbund

Familien-Club

Wochen nach einem Ausflug im September rief eine Mutter an und erzählte, ihrem Simon habe die Reise so gefallen, er würde am liebsten mit den selben Leuten nochmals den gleichen Ausflug machen.





Plausch-Sport

(kleines Bild) Auch wenn die Sportgruppe manchmal den Anschein einer zurückhaltenden Schar von Sonderlingen erzeugen mag ...
(grosses Bild)... heissen wir jeden Neuen gebührend zu unseren donnerstäglichen Sportanlässen willkommen.
Jeden Donnerstag Unihockey, Volleyball, etc. ab 19.30 Uhr.

Partnerschaft**mit**YMCA**Spitak /**Armenia

Seit unserer Generalversammlung im Frühling 2001, wo wir uns begeistert für diesen Schritt entschieden, nimmt unsere Partnerschaft mit dem YMCA Spitak in Armenien immer mehr Gestalt an. Grossen Verdienst hat Adrian Künsch, der einige Monate später erstmals an den Ararat reiste und sich seither durch regen Kontakt und wiederholte Reisen zum Armenienkenner und weitsichtigen Leiter der Partnerschaft entwickelte.

In dieser Partnerschaft wollen Spitaker wie Zürcher voneinander lernen. Dies soll durch rege Kommunikation und durch Beziehungspflege in gemeinsamen Aktivitäten geschehen.

Unter Adrian Künsch's Regie reisten deshalb im September 02 fünf Zürcher nach Armenien, liessen sich von Land und Kultur beeindrucken und lernten armenische Cevi-Leiter/innen kennen und schätzen (Illustrierter Reisebericht an der GV vom 9. April).

In den Herbstferien konnte Misha, ein junger Leiter aus Spitak, der Einladung des Cevi Altstetten folgen und in ihrem Herbstlager dabei sein. Hier sein Bericht:

Hallo, ich bin Misha aus Armenien. Ich bin 21 und lebe in einer kleinen Stadt namens Spitak.
Im Moment arbeite ich beim YMCA Armenien und mit dem Peace Corps zusammen. Das Peace Corps gestaltet Programme, die den Umweltschutz und das Recycling fördern. Letzten Sommer haben sie mehrere Camps mit Kindern durchgeführt.

Ich war in eurem Herbstlager, um zu lernen, wie ihr im Cevi Altstetten Jungschar macht. Organisatorisches wie zum Beispiel der Höck war für mich genauso interessant wie die Pioniertechnik (Zeltbau, Seilbrücken bauen, usw). Ich konnte lernen, wie ihr ein Programm aufbaut,
welche Programmteile man länger oder kürzer gestaltet. Die Materialkenntnisse sowie die Möglichkeiten, welche die Leiter damit ausschöpfen, haben mich fasziniert. Ein gutes Programm braucht Erfahrung.


Misha

Am Positivsten ist mir aufgefallen, dass ihr als Team arbeitet und jeder weiss, was der andere zu tun hat. Am meisten gefallen hat mir das Zusammensein mit den Kindern. Sie betrachten die Leiter als Vorbilder und als Freunde.

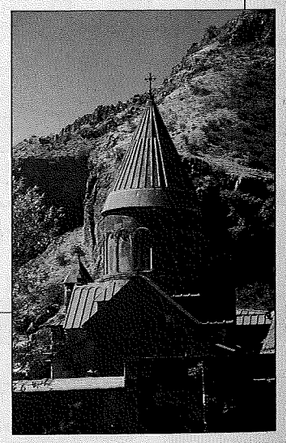
Ich möchte zu Hause im Cevi Spitak 2 Gruppen eröffnen, je eine für Mädchen und Knaben. Ich will ihnen alles beibringen, was ich gesehen habe: Seiltechnik, Zeltbau, wie man richtige Feuerstellen baut, eigentlich das ganze Überleben in der Natur.

Ich will mich mit den Gruppen regelmässig an einem Tag in der Woche treffen und auch Lager in den Ferien durchführen.
Ich danke allen Leitern und Kindern für die Zeit in der Schweiz, dass ihr mich unterstützt und einbezogen habt. Ich danke dem Küchenteam für das gute Essen und natürlich dem Cevi Altstetten, welcher überhaupt ermöglicht hat, dass ich euch besuchen konnte.

Ich hatte eine sehr gute Zeit in der Schweiz und bei euch. Ich werde sie immer in Erinnerung behalten.

Misha (Übersetzung: Fabio Zahner v/o Mamba)

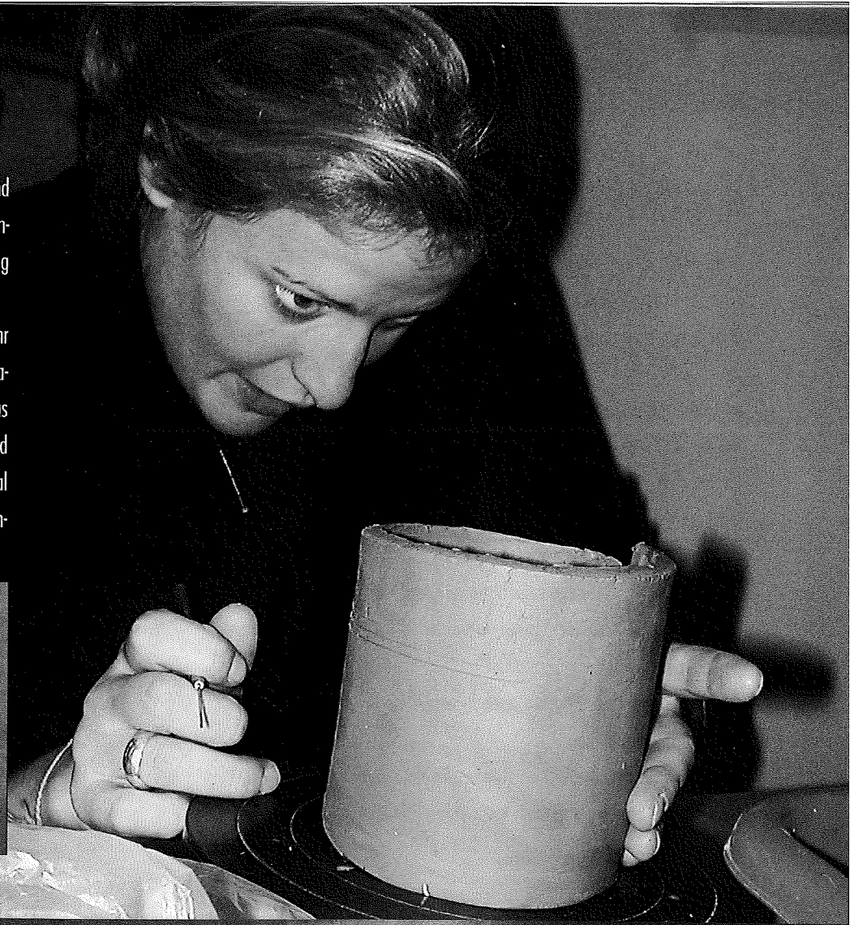
Spitak ist eine Kleinstadt im Norden des gebirgigen Landes. Sie wurde bei einem Erdbeben 1988 fast gänzlich zerstört, viele Menschen starben. Nach mehr als 10 Jahren beginnt die Stadt langsam wieder Gestalt anzunehmen.
Sehr viele Menschen sind arbeitslos, zahlreiche Familien emigrierten, es herrscht Armut.
Der YMCA Spitak leistet eine sehr wertvolle Arbeit. Die Aktivitäten sind: Kindergarten, Ten Sing, Puppenspiel-Kindergruppe, Englisch- und Computerkurse, Umweltprogramme. Der Cevi Spitak bewohnt eine Baracke. Die Leitenden träumen davon, ein Haus bauen zu können.



TöpferAtelier

Nachdem im vergangenen Jahr leider Andrea und Dorine aus dem Team ausgeschieden sind, konnten wir glücklicherweise Mirella für die Leitung gewinnen.
So wird der Töpfer-Abend auch im neuen Jahr regelmässig jeden zweiten Donnerstag (jede gerade Woche, 19:00-22:00) stattfinden und das Atelier auch über die Ferien geöffnet sein – und selbstverständlich freuen wir uns, wenn Du mal vorbeikommen und ein wenig mit Ton experimentieren möchtest.





CeviAlpin

Cevi Alpin im 2002: Es war ein Jahr der Veränderungen, im Vorstand, beim Präsidium. Neue, altbekannte Gesichter sind dazu gestossen. Ein Präsidententeam hat sich gebildet, nachdem Marco Innocente sein Amt nach jahrelangem grossem Engagement weitergegeben hat.
Damit ändert sich einiges, vieles aber wird beibehalten, weil es sich bewährt hat, weil es gereift ist in all den Jahren.
Was sicher bleiben wird, sind die Touren in den Bergen: Das Unterwegs sein, zusammen als Gruppe und mit unserem Schöpfer, mit dem Ziel, diesen Schöpfer immer besser kennenzulernen und seine Botschaft weiter zu tragen.

Die Präsidenten: Beat Berger, David Farner



Auf**der**Suche**nach**neuen**Arbeitsformen**

In der Stadt Zürich sind rund 150 der 600 Cevi-Jungschärler/innen im Alter zwischen 13 und 15.
Es ist eine grosse Herausforderung für die Leiter/innen, diese Teenager zu begeistern und zu fördern. Es gilt, abwechslungsreiche und alternative Angebote zu gestalten, um die Jugendlichen bei der Stange zu halten. Nicht alle Jugendlichen wollen später Leiter/in werden. Viele möchten im «Cevi», vorallem aber in ihrer Gruppe bleiben. Andere können aus beruflichen Gründen nicht mehr dabei sein am Samstag.
Genau hier setzt das Work-Shop-Projekt an. Es will Leiter/innen in ihrer Arbeit unter 13/14jährigen neue starke Alternativen bieten, es möchte für Jugendliche, die nicht Leiter/in werden wollen oder können, neue Perspektiven eröffnen.
Natürlich steht dieses Angebot auch Jugendlichen offen, die den Cevi überhaupt nicht kennen.
Wir wollen auch sie begeistern, ihre musischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Cécile Artho berichtet von ihren Erfahrungen.

Hip Hop, DJ, Fotografieren und Video wurden ab dem 26. Oktober 2002, im Rahmen des Workshop Projektes im Gloggi angeboten. Für alle Interessierten ab 14 Jahren! Ausgebucht mit acht Mädchen, war dann der Video Workshop. Es war auch der einzige, der stattfand. Die acht Mädchen kamen von der Jungschar Altstetten, zusammen mit ihren zwei Leiterinnen. Als Workshop-Leiter konnte ich Dani Nussbaumer (siehe Foto), ehemals Ten Sing Gloggi gewinnen, der die Sache sehr gut machte.



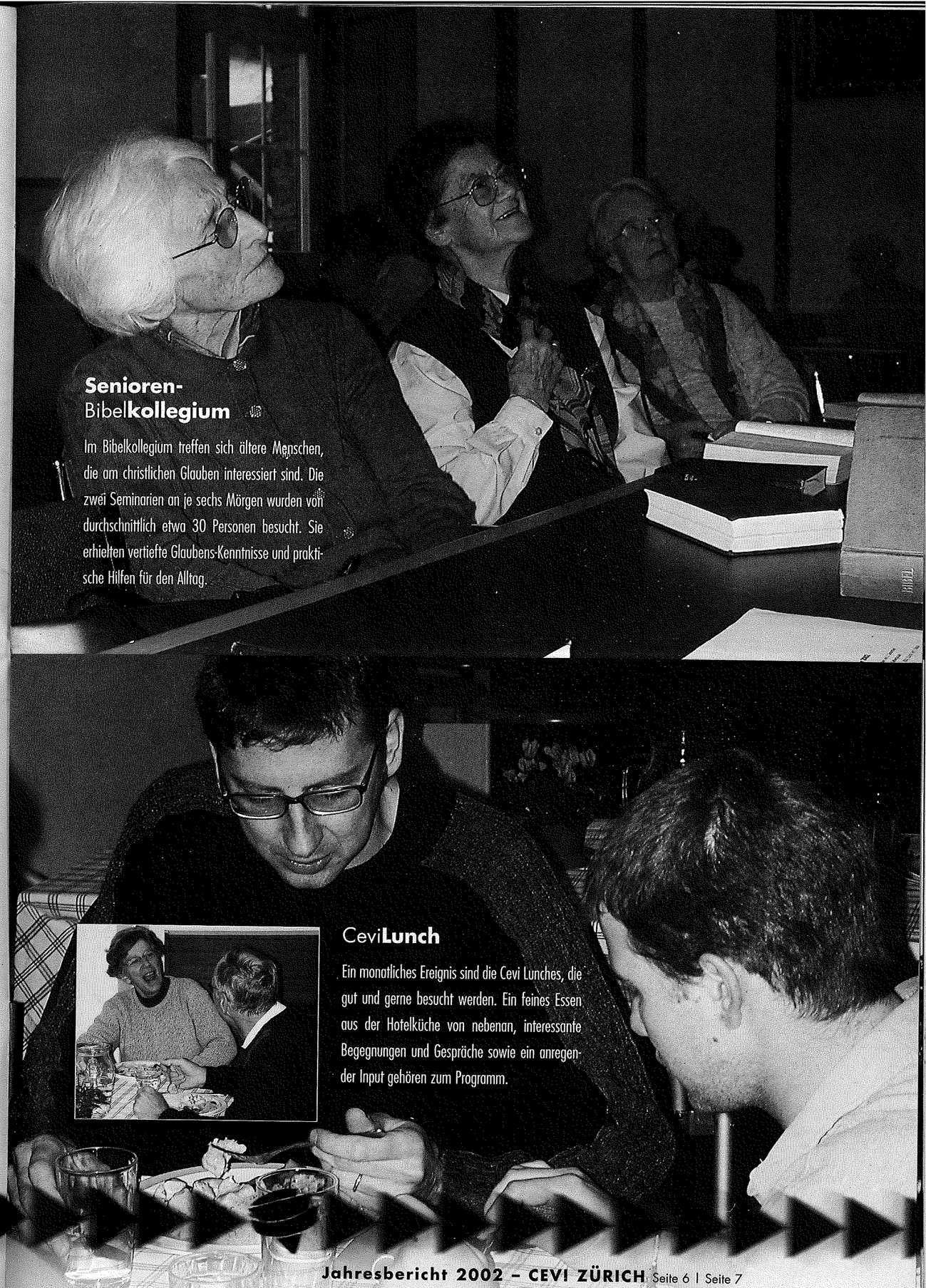
Am ersten Nachmittag gab es einen kleinen Theorie Teil, in dem die Teilnehmerinnen erfuhren, auf was sie beim Filmen achten müssen. Dann ging es richtig los. In Gruppen wurden Geschichten erfunden, Interview-Fragen aufgeschrieben, abgeklärt, ob sie da oder dort filmen können, einfach alles was es braucht, um was Tolles aufs Band zu kriegen. Eine Gruppe entschied sich, auf der Strasse Personen zum Thema Mode zu befragen. Die zweite wollte einen Skaterfilm machen und die Dritte einen Horrorfilm. Am zweiten Nachmittag gingen dann alle Gruppen mit der Kamera los. Die Horrorfilm-Idee wurde unterdessen durch einen Doku Film über den Cevi ersetzt.

Als wir uns das dritte Mal trafen, musste zum Teil nochmals gefilmt werden. Aber dann galt es ernst und das Material wurde am Compi bearbeitet. Nun hiess es, viel Film-Material durchschauen und sortieren. Was können wir brauchen, in welcher Reihenfolge? Wo genau schneiden wir? Stück für Stück wurden die einzelnen Kurzfilme zusammengesetzt und zum Schluss mit Kommentar, Musik, Titel und Abspann ergänzt.
Am letzten Workshop-Tag gab es eine Präsentation, zu der die Familie und alle Interessierten eingeladen waren und kamen. Nach einem kurzen Imbiss im Foyer starteten wir im Sofa Kino «Chitttagong»: «cevi huutnöch», «mode in züri», «skater» hiessen die Filmtitel. Mit viel Applaus wurden die Filmschaffenden für ihren Eifer belohnt.

Samstag für Samstag wurde mit viel Begeisterung an den Filmen gearbeitet. Manchmal mussten sie etwas gebremst werden, aus zeitlichen und technischen Gründen.
Aber alle haben viel gelernt und sind stolz auf ihr «Werk». Sie wären bei einem neuen Workshop Projekt wieder dabei, vielleicht auch du?

Zwischen Frühling- und Sommerferien sind die nächsten Workshops geplant. Hast du eine Idee/Wunsch für einen Workshop oder möchtest du einfach informiert werden, dann sende ein mail an: cecile.artho@cevi.ch oder ruf an: 01 213 20 56

Cécile Artho, Jugendarbeiterin



Senioren-Bibel**kollegium**

Im Bibelkollegium treffen sich ältere Menschen, die am christlichen Glauben interessiert sind. Die zwei Seminarien an je sechs Mörgen wurden von durchschnittlich etwa 30 Personen besucht. Sie erhielten vertiefte Glaubens-Kenntnisse und praktische Hilfen für den Alltag.

Cevi**Lunch**

Ein monatliches Ereignis sind die Cevi Lunches, die gut und gerne besucht werden. Ein feines Essen aus der Hotelküche von nebenan, interessante Begegnungen und Gespräche sowie ein anregender Input gehören zum Programm.

Februar

1. Februar	
Unihockey-Turnier	
2. Februar	
19.30 Uhr	Gloggitalk - Scheidung
3. Februar	
09.30 Uhr	Senioren Bibel Kollegium
6. Februar	
12.15 Uhr	Cevi Lunch
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
10. Februar	
09.30 Uhr	Senioren Bibel Kollegium
11. Februar	
20.00 Uhr	Trägerkreis
13. Februar	
19.30 Uhr	Plausch-Sport
15. – 22. Februar	
Familien-Skilager auf dem Hasliberg	
20. Februar	
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
27. Februar	
19.30 Uhr	Plausch-Sport

März

3. März	
19.30 Uhr	MITarbeiterTreffen
4. März	
19.30 Uhr	Gloggitalk - ehelos?
6. März	
12.15 Uhr	Cevi Lunch
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
11. März	
20.00 Uhr	Trägerkreis
12. März	
18.15 Uhr	Beiratssitzung
13. März	
19.30 Uhr	Plausch-Sport
17. März	
Redaktionsschluss Cevital	
20. März	
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
22. März	
respect 03 - die ultimative Party für alle Cevi-Begeisterten ab 16 - im Dynamo	
27. März	
19.30 Uhr	Plausch-Sport
30. März	
Familienclub	

April

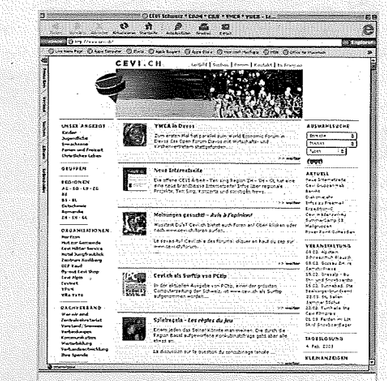
3. April	
12.15 Uhr	Cevi Lunch
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
6. April	
Gogo XL	
8. April	
20.00 Uhr	Trägerkreis
9. April	
19.30 Uhr	Generalversammlung
10. April	
19.30 Uhr	Plausch-Sport
12. April	
Globan Gloggi Band Night	
17. April	
19.00 Uhr	Töpfer-Atelier
19.30 Uhr	Plausch-Sport
24. April	
19.30 Uhr	Plausch-Sport

Vorschau

17. Mai	Workshop taste it – Entdeckungsnacht in Zürcher Kirchen
24.Mai	Workshop
1. Juni	Gogo XL
12. Juni	Stiftungsversammlung
21. Juni	Workshop
28. Juni	Workshop
27. – 29.Juni	Expedition C
29. Juni	benfutur - Benefiz-Fussballturnier
5. Juli	Workshop
6. Juli	gloggitalk - Sex und sein Erfinder
3. – 9. August	YMCA-Festival Prag







Cevi.ch: 550 Webmaster

Als erster Jugendverband der Schweiz erhält der Cevi Schweiz mit www.cevi.ch ein interaktives Internetportal.

Auf Cevi.ch wird viel geboten:

- Ein Überblick über was die Cevibewegung ist und anbietet.
- Alle Regionen und Arbeitsgebiete werden vorgestellt.
- Der Dachverband stellt viele Hilfsmittel als Downloads zur Verfügung.

Ganz speziell auf Cevi.ch:

- Auf der Einstiegsseite kannst Du das Cevi-Video anschauen.
- Marlies Petrig hat einen Artikel zum Leitbild des Cevi Schweiz geschrieben.
- Ein Begrüssungsartikel hilft Dir, Dich auf der Seite zu orientieren.

Nebst Informationen zur Bewegung bietet Cevi.ch jedem und jeder im Cevi die Möglichkeit, seine eigenen Infos auf Cevi.ch zu veröffentlichen.

Bereits sind 500 LeiterInnen bis Stufe AL (resp. entsprechender Stufe in anderen Arbeitsgebieten) als registrierte Benutzer eingetragen! Weitere 50 haben sich innerhalb einer Woche angemeldet!

Auch du kannst Dich ab sofort anmelden. Nach einigen Tagen erhältst du dein Passwort mit der Post nach Hause. Und los geht,s: Du kannst ohne Programmierkenntnisse und mit geringstem Zeitaufwand eigene Seiten und Veranstaltungen publizieren. Also gleich auskundschaften: www.cevi.ch

Cevi.ch stellt Foren zur Verfügung, verbessert den Informationsfluss, stellt Arbeitsmittel allen zur Verfügung, spart Druck- und Versandkosten, erleichtert die Öffentlichkeitsarbeit und gibt der Bewegung einen modernen, ansprechenden und einheitlichen Auftritt.

Cevi.ch hat das Zeug, ein wichtiges Instrument für die Cevi-Bewegung zu werden. Vor allem, wenn auch die Basis mitmacht!

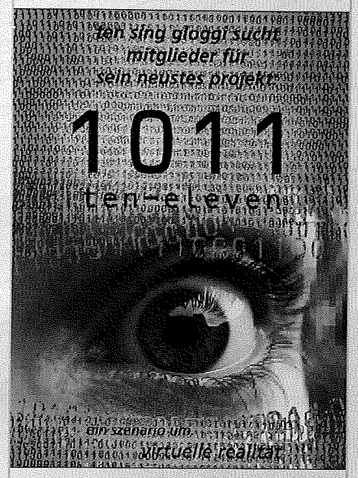
Die Freemail Funktion, mit der jeder und jede im Cevi seinen Spitz- und Cevinamen als @cevi.ch Mailadresse einrichten und verwalten kann, ist neu den registrierten BenutzerInnen vorbehalten. Damit stoppt Cevi Schweiz den anonymen Missbrauch von Mailadressen.

Mehr Informationen unter www.cevi.ch/freemail.

Ten Sing Gloggi sucht:
ehrenamtlichen **Techniker**

Du solltest etwas von Sound- und Lichttechnik verstehen – oder es lernen wollen, an TenSing-Anlässen die Technik organisieren, gewisse Reparaturen an der Technik ausführen oder in Auftrag geben, Vermietungen betreuen etc.

All diesen Dinge musst Du natürlich nicht alleine machen! Wir werden dir dabei behilflich sein! Der TenSing wäre wirklich sehr dankbar dafür, wenn sich jemand für diese interessante Aufgabe melden würde.



Jugendliche für unser Filmprojekt 1011

was?

zur story von 1011 hier ein paar stichworte: nähere zukunft, virtuelle realität im internet, die mittels mindreader entdeckt werden kann, suchtverhalten, eine gruppe jugendlicher, ein virtuelles wesen...

wer?

es sind alle herzlich willkommen, die musikalisch, tänzerisch, schauspielerisch, etc. interressiert und zwischen 14 und 22 jahren alt sind. natürlich suchen wir auch leute, die filmen, drehbuch schreiben, organisieren etc. möchten.

kontakt

sandro süess: 01 213 20 56 oder tsgloggi@cevi.ch





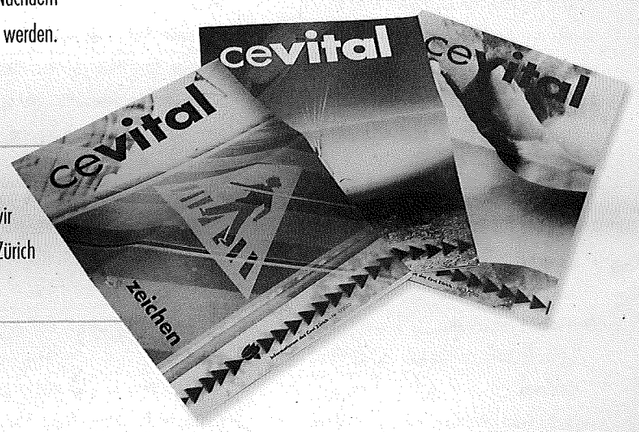
Greifensee

Wir sind stolz auf das engagierte und kompetente Greifensee-Team, das sich sehr umsichtig um das Lagerhaus kümmert. Im 2002 wurde die Umgebung neu gestaltet und Kanalisationsprobleme konnten gelöst werden. Nachdem der Brenner überraschend ausgestiegen war, musste er ersetzt werden. Das Haus war wiederum sehr gut ausgelastet.



benfutur

Beim diesem Benefiz-Fussballturnier zur Unterstützung christlicher Werke, gewann der Cevi Zürich erstmals nicht das Turnier, wurde dafür aber ehrenvoller Zweiter. Mit den Sponsor-Beträgen konnten neue Tische für den Essraum im Ferienhaus Greifensee zu 60 % finanziert werden.

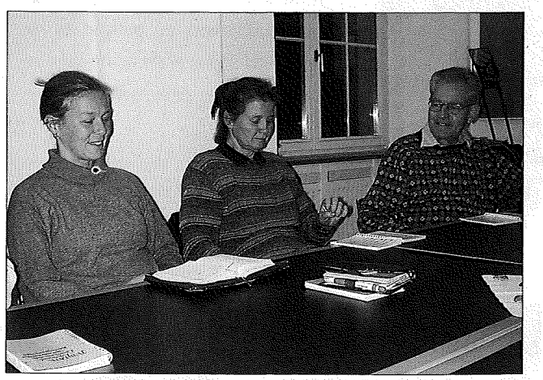


ceVital

Mit den drei Ausgaben «zeichen», «frei» und «schritte», wollten wir zum Weiterdenken anstossen und auf attraktive Art auf den Cevi Zürich und seine Angebote aufmerksam machen.

Trägerkreis

«Nimm dir Zeit zum beten. Das ist die grösste Kraft auf Erden!»
(Mutter Theresa)
Seit mehr als sieben Jahren trifft sich eine Gruppe von Frauen und Männern monatlich zum Gebet für die Cevi Arbeit. Im Rückblick sehen wir, wie vieles sich positiv verändert und entwickelt hat. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür sind wir Gott dankbar.



Abschied

Im November starb Dr. Max Brüllmann nach schwerer Krankheit. Er war viele Jahre und bis zu seinem Tod Beirat im Cevi Zürich und engagierter Präsident der «Stiftung zum Glockenhaus». Der Umbau unseres Cevi Zentrums im 1996 ging massgeblich auf seine Initiative zurück und wurde von ihm in kompetenter Weise begleitet. «Ich habe in meinem Leben vom Cevi sehr viel bekommen.» Damit begründete er sein Engagement.
Ebenfalls verstorben ist Dr. Rahn, welcher sich sehr lange treu als Beirat und Gönner für den Cevi Zürich eingesetzt hat.


Dr. Max Brüllmann



TenSingGloggi

Mit einer neuen Gruppe von Ten Singern gingen wir mit dem «G-Funk-Kiosk» einmal neue Wege. Dies ist ein deutsches HipHop-Funk-Musical, das in den 70er Jahren spielt. Die Aufführungen im Frühsommer waren gut besucht. Das Musical wurde zu einem schönen Erfolg.
Es war eine anstrengende aber gute Zeit. Wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln und interessante Leute kennenlernen.
Alle sind gespannt darauf, was uns das nächste Projekt alles bringen wird. Wir planen ein Filmprojekt. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gruppe.





PfadiKorpsGlockenhof

Das Jahr 2002 war für «den Gloggi» ein aufregendes mit vielen Highlights. So konnte die Pfadi Glockenhof am «Familienabend» ihr 90jähriges Bestehen feiern. Damit das möglich wurde, war der Einsatz des ganzen Korps nötig. Dies wiederum stärkte den Zusammenhalt.

Wir nehmen die Energie des letzten mit ins neue Jahr und sind bemüht, stets gute Pfadi zu machen.

Allzeit bereit
Okapi Korpsleiter



«CeviLernhilfe»

Uns fiel seit längerem auf, dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche schwer tun in der Schule.
Als Kinder- und Jugendwerk, das den ganzheitlichen Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht werden möchte, liess uns das nicht gleichgültig. Wir riefen die Cevi Lernhilfe ins Leben, ein Sozialprojekt, das nicht gewinnorientiert ist. Seit Herbst 2002 bietet der Cevi Zürich günstig Nachhilfestunden und Prüfungsvorbereitung an. Mit diesem Angebot wollen wir zu einer guten Ausbildung von Kindern und Jugendlichen beitragen.
Der Initiator Matthias Liesch berichtet von seinen Erfahrungen.

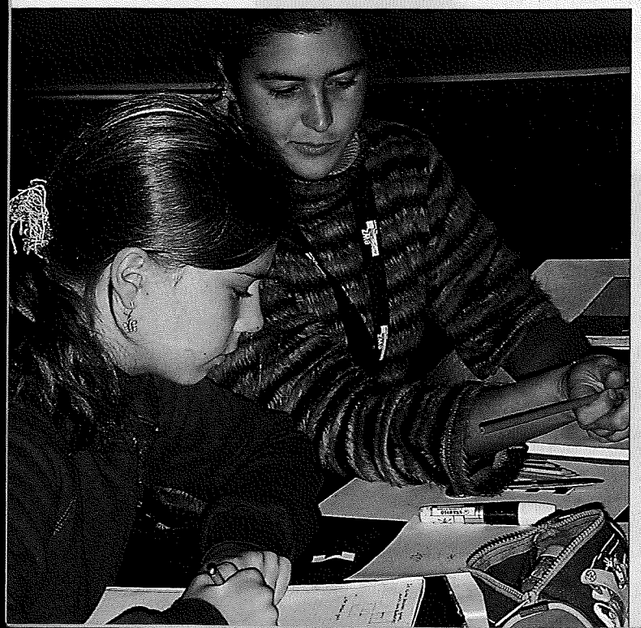
Und sie hat losgelegt...

unsere Cevi Lernhilfe. Motivierte Lehrkräfte unterrichten im Cevi Zentrum Glockenhof die immer zahlreicher werdenden SchülerInnen.

Die Cevi Lernhilfe ist zwar eines der jüngsten Angebote im Cevi Zürich, andererseits ist ein derartiges Arbeitsgebiet nicht neu für unseren Verein. Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts organisierten unsere Väter Sprach-, Schreibmaschinen- und kaufmännische Kurse. Dies entsprach einem Bedürfnis. Es gab noch nicht so viele Weiterbildungsmöglichkeiten wie heute.

Im Dezember 2001 besprachen wir an einem Mitarbeitertreffen, was für Angebote heute einem Bedürfnis entsprechen und in unser Cevi-Konzept passen würden. Wir sind auf die Idee gestossen, Nachhilfestunden im schulischen Bereich für Kinder und Jugendliche anzubieten.
Obwohl dies in Zürich viele Einrichtungen und Privatschulen anbieten, entdeckten wir eine Lücke: Zu unserem Zielpublikum gehören Familien mit einem kleinen Budget. Diese können sich die einschlägigen Angebote nicht leisten. Grundsätzlich steht das Angebot aber allen offen.
Vor einem Jahr gründeten wir eine Projektgruppe «Lernhilfe». Einige Cevianer entschieden sich, die Idee zu diskutieren und ein Konzept zu erstellen. Es konstituierte sich eine Projektleitung. Ihr gehören je eine ausgebildete Lehrperson der Primar-, Sekundar- und Mittelschule an. Ebenfalls vertreten ist die VBG (Vereinigte Bibelgruppen), welche unter Studierenden arbeitet.

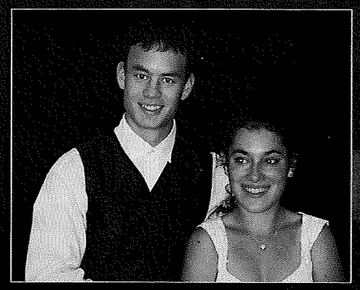
ermutigen



Während dem ersten Halbjahr 2002 trafen wir uns immer wieder, formulierten Leitideen, überarbeiteten das Konzept, informierten uns über rechtliche Aspekte und so weiter. Ab Frühsommer wurde es dann konkret: Wir machten uns auf die Suche nach Lehrkräften. Im August wurden Flyer gedruckt, im September unsere Homepage www.cevilernhilfe.ch aufgeschaltet. Und nach den Herbstferien startete das Angebot.
Die Lektionen sind günstig, weil wir Räumlichkeiten des Cevi Zentrums nutzen können, die Kosten der Administration kaum eingerechnet sind und die Lehrkräfte für ein bescheidenes Entgeld unterrichten. Die Motivation der Lehrkräfte soll nicht auf das Geldverdienen beschränkt sein, sondern ebenso das Weitergeben von sozialen und christlichen Werten umfassen. Sie sollen den SchülerInnen Vorbild sein. Neben den fachlichen Eignungen sind diese Punkte entscheidend, wenn wir mit Interessenten über eine Anstellung sprechen. Unsere Lehrkräfte sind vor allem Studenten oder angehende Lehrer.
Ende 2002 werden über 20 SchülerInnen von 12 Lehrkräften unterrichtet. Bis jetzt sind es Nachhilfelektionen, die vorallem am Samstag Morgen und am Mittwoch Nachmittag stattfinden. Mathe und Geometrie ist der Renner, doch auch Fächer wie Deutsch, Französich, Englisch und Latein werden gewählt. Anfangs 2003 beginnen Prüfungsvorbereitungskurse für Schüler/innen, welche an eine Mittelschule oder Berufsmittelschule übertreten und sich den letzten Schliff für die Prüfung holen möchten.

Das Projekt ist sehr gut angelaufen. Die berüchtigten Kinderkrankheiten neuer Projekte sind weitgehend ausgeblieben. Wir sind nun gespannt, wie sich die Lernhilfe im nächsten Jahr entwickelt. Der gelungene Start lässt hoffen!

Matthias Liesch



Ballnacht

Die traditionelle ballnacht war wiederum ein Höhepunkt im Jahr. Zwei Tage danach rief mich eine mir unbekannte junge Frau an und bedankte sich für den wunderbaren Anlass.

Jungschar

Auch in einem sich rasch verändernden gesellschaftlichen Umfeld gibt es noch viele junge Menschen, die sich in der Jungschar treu für Kinder und Jugendliche einsetzen. Der Gewinn für Leiter/innen und Kinder ist grossartig. Die Erfahrungen sind unvergesslich und prägend für das ganze Leben.

Zwischenstand**im**Netzwerk-**C**

Reto Nägelin berichtet von seinen Erfahrungen mit dem Netzwerk-C. Am Anfang des Projektes stand die Idee, das «C» im Cevi neu zu thematisieren und zu gewichten. Leiter/innen sollten Support in Glaubensfragen erhalten, Orte zum Auftanken und Weitbildungsangebote besuchen können.

Im Januar 2000 startete ich das Netzwerk-C. Ich dachte damals, es brauche zwei Jahre, bis das Netzwerk-C etwas bewirkt. Nun sind sie vorbei und ich denke, es lohnt sich, einen Blick auf die Cevi-Landschaft zu werfen.

Das Netzwerk-C ist in Cevi Kreisen ein Begriff, die Angebote eine feste Grösse. Was noch viel wichtiger ist: Über das «C» wird nicht mehr abschätzig geredet oder gar gelästert, sondern interessiert diskutiert. Die zwei Jahre haben gebündelt mit den Aktivitäten des Regionalverbandes und dem Engagement verschiedener Gremien (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!) in unserer Region das Interesse am «C» neu und sehr Cevi-typisch geweckt.

An allen Anlässen, sei dies am GoGo-XL, dem Cevi-Gottesdienst, im KickOff, dem etwas anderen Glaubenskurs oder am Gloggitalk, wo Tabus offen diskutiert werden können, ist dieses Interesse zu spüren.

Besonders spürbar ist das Interesse auch an den Sensi-C Anlässen. Diese finden in den Abteilungen statt und ermöglichen es, über den Glauben auf unkomplizierte Art ins Gespräch zu kommen. Die Neugier am Gottesbild der anderen und an der Art, wie er oder sie Glauben leben, ist tief und echt.
Es scheint, als sei da und dort ein Paradigma-Wechsel geschehen: Das «C» im Cevi wird wieder als feste Grösse und wichtiger Bestandteil gesehen und gelebt.

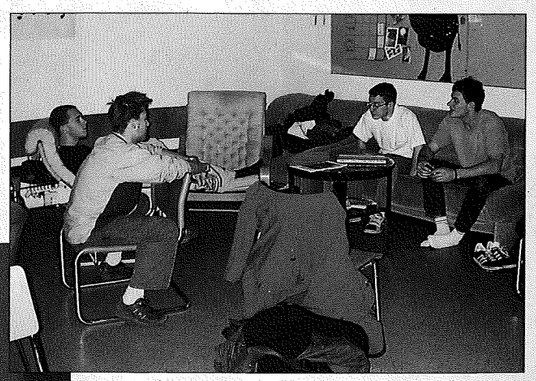
Natürlich ist ein solcher Prozess davon abhängig, ob die Abteilungsleitung bereit ist, sich an dieses Thema heran zu wagen. Dass solche Gespräche sehr wichtig sind, zeigt sich jeweils, wenn sie stattfinden.

Ein paar Sätze aus den Sensi-C's, die dies verdeutlichen:
- Es gibt kein Cevianer, der nie in Begegnung mit Gott und dem christlichen Glauben gekommen ist.
- Der Cevi ermöglicht jungen Menschen, aus vielen Meinungen und Ansichten eine eigene Meinung und daraus einen eigenen Glauben zu entwickeln.
- Der Cevi verbindet Menschen miteinander und schafft es immer wieder, Menschen mit unterschiedlichsten Glaubensauffassungen und religiösen Ansichten miteinander zu verbinden. (Joh. 17.21 Einheit in der Vielfalt)

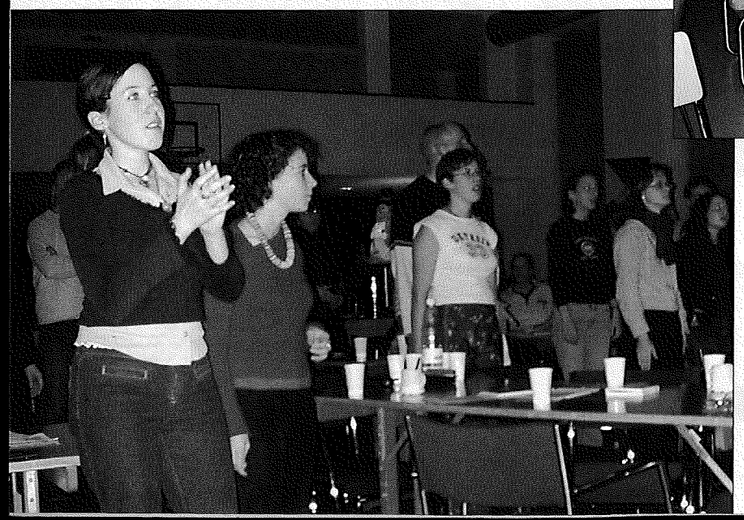
In diesem Sinne freue ich mich auf ein neues Jahr mit vielen Sensi-C Anlässen, auf die GloggiTalk's, die die Meinungsbildung fördern, auf die mutmachenden GoGo-XL und die PowerWeek, wo wir eine Woche miteinander leben und voneinander lernen.

Reto Nägelin, Jugendarbeiter

Infos zu den Anlässen unter: www.cevi.ch/netzwerk-c.ch



KickOff, der etwas andere Glaubenskurs



Auftanken beim GoGo XL

jahresrechnung2002–**Cevi**Zürich

Bezeichnung	*Budget 2002 CHF*		*Rechnung 2002 CHF*	*Budget 2003 CHF*
Aktiven				
Vereinskasse Cevi Zürich		693.20		
Postcheckkonto		28,211.47		
Debitor Ferienhaus Greifensee		48,245.25		
Debitor Verrechnungssteuer		548.20		
Transitorische Aktiven		22,500.00		
Sparkonto		66.40		
Sparkonto Quartierarbeit		38,652.80		
Wertschriften		318,820.50		
Mobilien und Einrichtungen		10,000.00		
Immobilien Ferienhaus Greifensee		10,000.00	**477,737.82**	
Passiven				
Kreditoren		73,212.05		
Rückstellungen		0.00		
Transitorische Passiven		14,900.00		
Eigenkapital		464,065.93	**552,177.98**	
Erfolg			**-74,440.16**	
Aufwand				
Personalaufwand	*201,000.00*	240,449.50		*201,000.00*
Büroaufwand	*8,000.00*	14,348.95		*8,000.00*
Vereinsaktivitäten	*7,900.00*	6,114.56		*26,300.00*
EDV	*2,000.00*	4,037.50		*4,300.00*
Verwaltungsaufwand	*22,000.00*	21,845.35		*20,200.00*
Ferienhaus Greifensee	*72,000.00*	60,104.00		*67,500.00*
Abschreibungen	*5,000.00*	0.00	**346,899.86**	*5,000.00*
Ertrag				
Mitgliederbeiträge und Spenden	*121,500.00*	106,331.80		*122,000.00*
Ferienhaus Greifensee	*64,000.00*	66,362.50		*63,100.00*
Sonstige Erträge	*100,000.00*	99,765.40	**272,459.70**	*110,000.00*
Erfolg	*-32,400.00*		**-74,440.16**	*-37,200.00*

Anhang zur Jahresrechnung

Aus Legaten verfügt der Cevi Zürich über verschiedene Vermögenswerte die in Fonds, lautend auf den Namen des Spenders, angelegt sind. Aufgrund der Fondsbestimmungen kann der Cevi Zürich in der Regel über die Erträge, nicht jedoch über das Grundkapital verfügen.

Ein Teil unserer Ersparnisse ist in Fonds angelegt, die nachhaltige und ethisch sinnvolle Projekte finanzieren.

Bezeichnung	*Vermögenswert per 31.12.2001 CHF*	*Mittelflüsse (In-/Outflows) CHF*	*Erwirtschafteter Ertrag 2001 CHF*	*Vermögenswert per 31.12.2002 CHF*
Burkhardt-Pfisterer Fond	73,548.45	-10,000.00	1,474.50	65,022.95
Meyer-Zuppinger Fond	84,233.00	-5,000.00	-11,696.05	67,536.95
Himmelspach Fond	2,276,653.20	-45,000.00	-39,228.00	2,192,425.20
Meili Fond	1,711,485.25	-30,000.00	23,153.00	1,704,638.25
Genhart Fond	144,187.25	0.00	-49,466.60	94,720.65
Total	4,290,107.15	-90,000.00	-75,763.15	4,124,344.00

Anhang II gemäss den Bestimmungen der ZEWO

Die Bewertung aller eigenen Wertpapierbestände erfolgt zum Niederstwertprinzip ("lower cost or market").
An die Mitglieder des Zentralvorstandes als leitendes Organ wurden keinerlei Entschädigungen oder Vergütungen geleistet; vorbehalten bleiben Spesenen

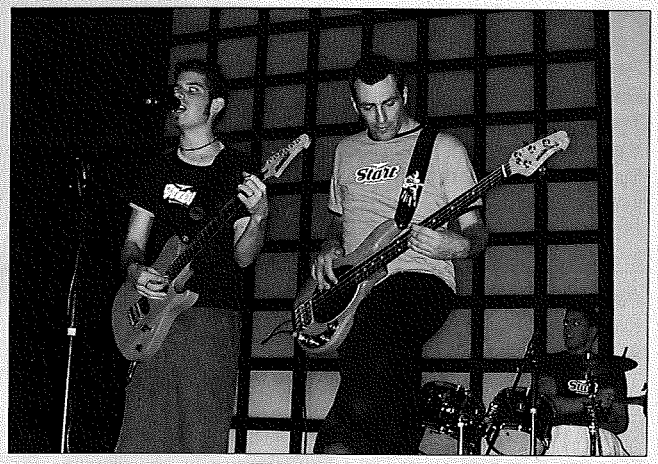


candlelight**dinner**

Jung und alt, Mitarbeitende aus verschiedenen Cevi-Angeboten und Gruppen sowie andere Gäste kamen zahlreich zum candle light dinner, um gemeinsam zu feiern. Das Programm kam gut an mit dem feinen Essen, den Gedanken zum Leben Jesu, anregenden Gesprächen am Tisch und den feinen musikalischen Beiträgen zweier Gruppen, die im Gloggi üben. Die strahlenden Gesichter beim Abschied waren Dank genug für den Einsatz.

Globan

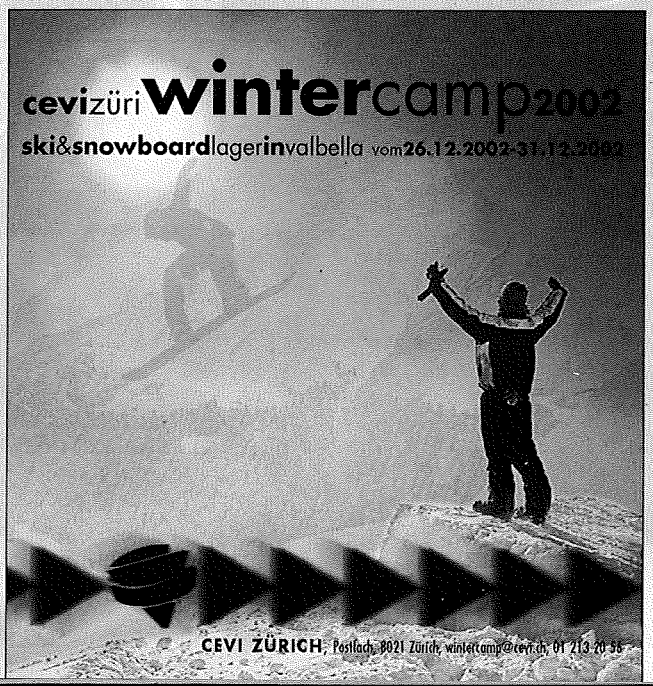
Die Gloggi-Bandnight begeisterte rund 100 mehrheitlich jugendliche Besucher aus dem Cevi und von extern. Sie findet wieder statt.



cevizüri**winter**camp

Im Sommer 02 bot die OCA dem Cevi Zürich an, ihr Ski und Snowboardlager in Valbella zu übernhemen. Das mussten wir uns nicht lange überlegen. Die erste Tat war, das Ganze auf den Namen cevizüriwintercamp umzutaufen. 34 junge Leute erlebten in Valbella sechs tolle Tage, natürlich mit Ski- und Snowboard-fahren, weiter mit Saunabau, Fakelmarsch, Diskussionen, Massieren,... . Was mich sehr beeindruckte, war die Durchmischung der TeilnehmerInnen: Es waren gleichviele Ten SingerInnen wie Jungschi Leute dabei, knapp ein Drittel kamen über Freunde oder per Zufall mit ins Lager. Dieses Camp hat sicher zu einer besseren Vernetzung der verschiedenen Cevi Gruppen beigetragen.

cevizüriwintercamp**2003**: 26. – 31. Dezember



Der**Cevi,**

Christlicher Verein junger Frauen und Männer, ist eine weltweit tätige, interkonfessionelle Organisation mit dem Ziel, jungen Menschen den christlichen Glauben näher zu bringen. Sie wurde 1844 in London im Umfeld von Industrialisierung und Kolonialismus ins Leben gerufen. Die Gründer wollten den ganzheitlichen Bedürfnissen der jungen Menschen entsprechen, ihren Wünschen nach Bildung, Gesundheit, Heimat und religiöser Geborgenheit.

Zentralvorstand:

Paul Roth (Präsident), Agnes Zenerino (Vizepräsidentin), Martin Schneckenburger (Quästor), Ueli Gysel, Mattias Heinimann, Urs Zweifel

Jugend-und**Erwachsenen**arbeit:

Johannes Wey (Zentrumsleiter), Cécile Artho, Reto Nägelin, Sandro Süess (Jugendarbeiter/innen), Hansruedi Schlatter (Administration)

Beirat:

P. Relly (Präsident), Dr. R. Aeschbacher, Dr. J. Bacher, Dr. Hj. Büchi, A. Flückiger, A. Gerster, Pfr. W. Gysel, R. Hasler, Dr. A. Hirs, F. Jäckli, Ch. Knecht, F. Landolt, W. Meier, I. Rubli, J-C. Schaffhauser, Dr. P. Schäppi, T. Schinzel, W. Sauser, M. Stehle, P. Stünzi, K.Walder, J. Weisshaupt